

Im Verlag Eduard Bloch in Berlin G

erschien:

**Meißner Porzellan**

Feinstliebchen-Gavotte von R. Ehrke  
Klavier-Ausgabe mit  
**Tanzbeschreibung**

von Paul Mürich. Preis M. 15.—

Neue Bearbeitung:

**Gesang-Ausgabe**

zur Ehrkeschen Gavotte für Solo, Duett  
od. gem. Quartett (mit Klavierbegleitung)  
von Georg Runsky. Preis M. 15.—

**Großmütterchen**

Musik von G. Lange op. 20,  
neue Bearbeitung mit Tanzbeschreibung  
von F. W. Oldenburg. Preis M. 12.—

Ferner in neuer Bearbeitung mit  
**Gesangs-Ausgabe**

von G. Jaffé  
Musik-Einrichtung  
von Gg. Runsky. Preis M. 15.—

mit 40% und 11/10  
für B. d. D. M. S. 50%

(Preise einschl. Steuerzuschlag.)

1 Probe Exemplar der 4 Ausgaben  
M. 57.— \ Bar für M. 20.—

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten  
Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge  
übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers  
verblieben sind.

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.



**Preiserhöhung.**

Mit Wirkung vom 1. November d. J. verändere  
ich die Verkaufs- und Bezugspreise für die meisten  
Bücher meines Verlages. Über alles Nähere geben  
meine Facturen Aufschluß.

Leipzig, 20. Oktober 1921.

**Theodor Weicher.**

**Preiserhöhung**

**Die Reklame,  
ihre Kunst und Wissenschaft**

von

**Paul Ruben**

2 Bände

In hochelegantem ganzleinenen Künstlereinband

Ladenpreis M. 150.—, Barpreis 100.—

Band II, der in sich selbst abgeschlossen ist,  
wird auch **einzeln** geliefert (ord. M. 75.—,  
bar M. 50.—)

Partiebezug 13/12 Exemplare

Ein Verlangzettelt liegt dieser Nummer bei

Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 36.

**Hermann Paetel Verlag,**  
G. m. b. H.



**Der Zwiebelfisch**

XII. Jahrgang \* 15 Mark

Die Literarische Rundschau  
(Neue Badische Landeszeitung):

Der Zwiebelfisch. Zeitschrift über Bücher und andere Dinge.  
Verantwortlicher Herausgeber: Hans von Weber, München 17.  
Der neue Zwiebelfisch (XII. Jahrgang, Heft 1-6) in rotem  
Einband, strotzend vor Dicks, Wis, Kauflust, Wahrheit, Geist  
und Satire, ist da. Er enthält wunderfame, bissige, lehrreiche  
Kuriosa und Beiträge. Es seien genannt: „Der Bristol-  
Kommunist“ (womit Herr Lederer aus Mannheim gemeint ist).  
„Ein Salondichter“ von Hans Reiser (worin Herrn Walde-  
mar Bonsels kleine Romantik-Seele an die Luft gehängt wird);  
dann der Beitrag von Hans Reimann, der unter dem Titel:  
„Unter uns“ ein ganzes Bündel Pfeile seinen wirklichen und  
Pseudo-Brüdern im Geiste in den Nacken schießt. Was sich  
unter dem Hut: „Scherz-Spott-Hieb“ sammelt, ist Medizin  
für das Zwerchfell. Der Spaziergang durch die neuen Bücher,  
von Hans von Weber an der Hand geführt, ist lehrreich,  
kurzweilig und fesselnd. Im Ganzen: ein ausgezeichnete  
Zwiebelfisch. Dazu noch vieles andere.

München 17

**Hans von Weber ♦ Verlag**